

8. Das mittelländische Vegetationsgebiet durch: *Quercus*, *Acer*, *Ziziphus*, *Rhamnus*, *Pistacia*.

Die fossile Flora von Parschlug unterscheidet sich von der fossilen Flora von Radoboj:

1. Durch die Repräsentation zweier neuer Vegetationsgebiete — des chinesisch-japanesischen, und des mittelländischen Vegetationsgebietes.

2. Ist das neuholländische Vegetationsgebiet in der fossilen Flora von Parschlug verhältnissmässig stärker vertreten als in der fossilen Flora von Radoboj;

3. treten die tropischen Vegetationsgebiete in der fossilen Flora von Parschlug in den Hintergrund. Viele tropische, für die fossile Flora von Radoboj, bezeichnende Pflanzen-Familien, wie die *Moreen*, *Artocarpeen*, *Nyctagineen*, *Apocynaceen*, *Verbenaceen*, *Cordiaceen*, *Bignoniaceen*, *Anonaceen*, *Ternstroemiaceen*, *Meliaceen*, *Cedrelaceen*, *Malpighiaceen*, *Conaraceen*, *Combretaceen*, *Melastomaceen* fehlen hier gänzlich. Hingegen sind die tropischen Vegetationsgebiete in der fossilen Flora von Parschlug durch besondere Familien, wie *Passifloreen*, *Celastrineen*, *Myrtaceen*, vertreten.

4. Von den aussertropischen Vegetationsgebieten sind die Familien *Balsamifluac* und *Celtideen*, dann viele Gattungen, wie *Taxodium*, *Fraxinus*, *Andromeda*, *Evonymus*, *Prinos*, *Paliurus*, *Pistacia* der fossilen Flora von Parschlug eigen.

---

c) „Eisverhältnisse der Donau, beobachtet in Pest im Winter 1849—1850“ von Prof. Dr. Arenstein. Taf. II bis V:

Die nachfolgenden Zeilen mit den vier Tafeln enthalten die Resultate der Beobachtungen der Eisverhältnisse der Donau in Pest im Winter 1849/50. — Es ist diess der dritte Winter seitdem die Eisverhältnisse beobachtet werden.

Die Einrichtung der Tafel II ist ganz dieselbe wie in den beiden früheren Jahrgängen (siehe Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Decemberheft 1849) bis auf die kleine Modification, dass in Tafel II die Eismenge, wenn, und so lange das Eis im Gange war, durch abgebrochene, sobald es sich